

87 X. 1917

65

* (Edmund Hofmann v. Aspernburg.) Am 2. November vollendet Bildhauer Edmund Hofmann v. Aspernburg sein 70. Lebensjahr. Gehoren in Budapest, war er Schüler der Wiener Akademie der Bildenden Künste unter Zumbusch, Bauer und Kundmann. Auf fast allen staatlichen Bauten und an vielen Privathäusern Wiens befinden sich Werke von seiner Meisterhand. Die Universität schmücken die Figuren „Physik“, „Mathematik“, „Geschichte“ und „Philologie“, das Naturhistorische Hofmuseum die Statuen „Cicero“ und „Galilei“ und die Karpatiden „Die Elemente“, das Hofburgtheater die Standbilder der klassischen und der romantischen Kunst und zwei Giebel in den Stiegenhäusern das Parlamentsgebäude fünf Standfiguren, darunter „Zeus“ im Stiegenhause. Einer der Brunnen auf dem Plage beim Maria Theresien-Denkmal stammt von seiner Hand. Für seine Gruppe „Dresdes am Altare der Athene zusammensinkend, von einer Furie geplagt“, die sich im Gebäude der Wiener Akademie befindet, erhielt er den Reichelpreis. Die Zentaurengruppen vor der Freitreppe der k. k. Akademie hat er gleichfalls geschaffen. Von seinen sonstigen Werken seien genannt: das Friedrich v. Schmitt-Denkmal, das Franz Joseph-Denkmal in Warburg a. D. u. v. a. Auch die Totenmaske Anzengrubers nahm v. Hofmann auf.